

Freischütz

Arie der Agathe: Wie nahte mir der Schlummer

Weber

34. *Andante* *Rezit.*

Wie nah-te mir der Schlummer, be-vor ich ihn ge-sehn?

dolce *pp* *Tempo* *dolce*

Rezit.

Ja, Lie-be pflegt mit Kummer stets Hand in Hand zu gehn. *Tempo*

Ob

pp *dolce* *pp*

Rezit. *Tempo*

Mond auf seinem Pfad wohl lacht? Welch schö - - - ne Nacht!

mf *colla voce* *pp*

Adagio

Lei - se, lei - se, from - me Wei - se, schwing dich auf zum Ster-nen-

pp

krei - se! Lied er - schal-le, fei - ernd wal-le mein Ge - bet zur Him-mels-

pp

Rezit.

hal - - - le! O wie hell die goldnen Sterne, mit wie

rei-nem Glanz sie glühn! nur dort in der Ber-ge Fer-ne scheint ein Wet-ter auf - zu -

Adagio.

ziehn, dort am Wald auch schwebt ein Heer dunkler Wol-ken dumpf und schwer. Zu dir

wen-de ich die Hän-de, Herr ohn Anfang und ohn En-de. Vor Ge-fah-ren

uns zu wah-ren, sen-de dei-ne En-gel-scha-ren!

Andante

Al - les pflegt schon längst der Ruh! trau-ter Freund, wo wei-lest

du? Ob mein Ohr auch eif - - rig lauscht, — nur der

ten.

Tan - - nen Wip - - fel rauscht, nur das Bir - - ken-laub im

Hain flü - stert durch die heh - - re Stil - le, nur die

m.d.

Rezit.

Nach - ti - gall und Gril - le scheint der Nacht - luft sich zu freun.

Tempo

Rezit. *Tempo* Rezit. *accelerando*

Doch wie! täuscht sich nicht mein Ohr? Dort kling'ts wie Schritte.

Agitato

Dort aus der Tan-nen Mit-te kommt was her - vor! Er ist's! er ist's! die

Flagge der Lie-be mag wehn! Dein Mäd - - chen wacht noch in _____ der

Rezit.

Nacht! Er scheint mich noch nicht zu sehn.

cresc. e stringendo *p*

Gott! täuscht das Licht des Mond's mich nicht, so schmückt ein Blumenstrauß den Hut! Ge - wiß, er hat den

be - sten Schuß ge - tan: das kün - det Glück für mor - - gen an! 0

Vivace con fuoco

sü - - ße Hoffnung! neu be - leb - ter Mut!

All meine Pul - se schlagen, und das Herz wallt un - ge - stüm, süß ent - - zückt ent -

ge - - gen ihm, - süß ent - zückt ent - - ge - - gen ihm!

Konnt ich das - zu - hof - fen wa - gen?

konnt ich das zu hof - fen wa - gen? konnt ich das zu - hof - fen wa - gen?

Ja, — es wand-te sich das Glück zu dem teu-ren Freund zu - rück, will sich

mor - gen treu be - wä-h-ren, will sich mor - gen treu be - wä-h-ren!

Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn? —

Him-mel, nimm des Dankes Zäh-ren für dies Pfand der Hoffnung an! —

Him - mel, — nimm des — Dan - - kes Zäh - ren für dies Pfand — der

Hoff - nung an! All mei-ne Pul-se schla-gen, und das Herz wallt un - ge -

stüm, all mei-ne Pul-se schla-gen; und das Herz wallt un - ge - stüm, süß

a piacere con tutta forza
— ent-zückt entgegen ihm, — entgegen ihm! süß ent - zückt — ent - ge - gen

colla voce *a tempo* *p* *poco a poco cresc.*

ihm, süß ent - zückt — ent - ge - gen ihm, — ent - zückt ent - ge - gen ihm!